

JUGEND

■ Zürich bebte! Street Parade 2000 ■ Konzerte ■ Gametipp: «Terminus» ■ Kinobit «Chicken Run» ■ Jugendradio Virus im FL

NACHRICHTEN

KONZERTE

Little Big One
18. bis 20.8. 2000
Städtle, Vaduz

Peter Maffay
Mi. 22. November 2000
Hallenstadion, Zürich

Deep Purple
Mi. 18. Oktober 2000
Hallenstadion, Zürich

André Rieu
Mo. 11. Dezember 2000
Hallenstadion, Zürich

Radio Virus nun auch im FL-Kabelnetz

Seit November 99 ist das erste Schweizer Jugendradio auf Sendung. Virus kann über Kabel, DAB, europaweit über Satellit und weltweit im Internet unter www.virusch.ch gehört werden. Nun ist Virus auch in Liechtenstein im Kabelnetz. Die heisse Virus Frequenz im Land lautet 87.80 MHz. Den ganzen August kannst du Virus auch auf UKW im Autoradio oder auf dem Walkman ohne Kabel hören. In Zürich ist Virus während dieser Zeit auf 101.3 MHz empfangbar. Virus will diese Frequenz für die ganze Schweiz und ladet dich zur FIGHT-FOR-FREQUENCY-PARTY ein.

Am 25. August steigt im X-Tra Limmathaus Zürich das fette Virusfest und wer Lust hat, kann gratis dabeisein. Die Gratistickets sind beim Ticketcorner erhältlich. Virushörer können sie auch direkt gewinnen. Im X-Tra Limmathaus Zürich gibt's am 25. August einen Raga Soundsystem-Floor, einen R'n'B-Floor und einen Hip Hop-Floor. Tha Alkaholiks die angesagtesten Westcoastrapper werden an diesem Abend ihr erstes Konzert in der Schweiz geben, welches auch live auf Virus übertragen wird.

GAMETIPP

Mit Terminus in den Weltraum

Terminus für den Macintosh ist ein Mix aus Weltraumaktion, Rollenspiel und Handelsstrategiespiel. Unterstützt wird die perfekte Atmosphäre des ganzen Spiels durch spektakuläre 3-D Grafik. Terminus spielt sich alleine oder im Multiplayermodus mit bis zu 64 (!!!) Leuten gleichzeitig.

Wir schreiben das Jahr 2197. Die Menschheit ist gerade in den Weltraum aufgebrochen, um ihn sich zum Untertan zu machen. Der Mars ist besiedelt und im Asteroidengürtel wird fleissig Erz abgebaut. Das Spiel Terminus beginnt in einer friedlichen Zeit. Aber dann: Sabotage! Beide Mächte - Erde und Mars - sind plötzlich im Kriegszustand. Es liegt am Spieler zu entscheiden, was er möchte: Mit Gütern handeln, Aufträge aller Art erledigen oder ein aufregendes



Dasein als Raumpirat führen... Im gigantischen Universum kannst du dich mit deinem Raumschiff, das du nach deinen Vorstellungen konstruieren kannst, völlig unabhängig bewegen. Das verfügbare Sortiment an Waffensystemen, Bordcomputern, Scannern und anderen Bauteilen lässt keine Wünsche offen und bietet garantiert für jeden Verwendungszweck das richtige Extra (Raumpiraten benötigen z.B. besonders viel Feuerkraft, Händler dagegen grossen Stauraum oder gleich ein grösseres Schiff). Terminus ist ein gigantisches Echtzeit Weltraumstrategiespiel, das dich Monate fesseln wird! Weitere Informationen unter arktis.de!

Zürich bebte: «Believe in love!»

Auch viele LiechtensteinerInnen nahmen an der Street Parade teil - keine besonderen Vorkommnisse

Es war wieder eine Street Parade der Rekorde. Petrus selbst schien an dieser «Demonstration der Liebe» seine Freude zu haben, denn schon seit Jahren findet dieser Grossanlass in Zürich bei schönstem Wetter statt. 22 500 Partyjäger nahmen an der Technoparty «Energy» teil.

Yvonne Traber

750 000 teilnehmende Personen, 45 Tonnen Abfall, 461 Sanitätäreinsätze, gegen 1000 Sicherheitskräfte, 300 DJ's und über 1000 beschlagnahmte Ecstasy-Pillen sind die rekordverdächtigen Zahlen der Street Parade am vergangenen Wochenende in Zürich. Wie eine Anfrage bei der Stadtpolizei Zürich ergab, kann der Grossanlass als sehr friedlich abgehakt werden.

Obwohl nach Schätzungen des Veranstalters 200000 Besucher mehr als im letzten Jahr anwesend waren, verlief der Umzug ohne Zwischenfälle und ohne grössere Probleme. Auch bei den am Abend stattfindenden Partys (die grösste fand im Hallenstadion in Oerlikon statt) wurden keine grösseren Vor-



Tausende Street-Parade-Fans winken den extatisch tanzenden Personen auf den Lovemobiles zu ...

fälle gemeldet. Das Publikum war bunt gemischt, viele Besucher aus Deutschland und Frankreich sorgten zusätzlich für eine tolle Stimmung bei 30 Grad Hitze. Erfreulich war, dass auch einige im Liechten-

stein wohnhafte Personen in Zürich anzutreffen waren. Die diesjährige Street Parade brach nicht nur den Besucherrekord, es konnten auch wesentlich mehr aufwändig erstellte Kostüme bewundert werden. «Noch

freizügiger!» war das Motto vieler wild umhertanzender Strassen-Party-Teilnehmer. Auch immer mehr ältere Personen nehmen teil, so waren graue Haare ebenfalls bei den jungen Techno-Freaks absolut trendy...



Party, Party bei 30 Grad im Schatten ... und kein Kleiderzwang ...



750 000 Besucher nahmen an der grössten «Liebesdemo» in Zürich teil.

Hühner auf der Flucht

Im Trickfilm «Chicken Run» will die tierische Belegschaft einer Hühnerfarm fliehen

Wer die Knetmassefiguren «Wallace & Gromit» mag, muss diesen Film sehen: «Chicken Run - Hennen rennen» heisst der erste abendfüllende Spielfilm der englischen Aardman-Studios, in dem die Hühner einer Legebatterie um ihre Freiheit kämpfen.

Anders als bei «Wallace & Gromit» hatten die Filmemacher einen grossen Etat, denn die Disney-Konkurrenz Dreamworks von Steven Spielberg hat sich an dem Projekt beteiligt. Der Aufwand lohnte sich: Im Kino gehen die bedrängten Vögel aus Knetmasse dem Zuschauer so sehr zu Herzen, dass es einem den Hals zuschnürt, wenn einer der Stars im Kochtopf landet.

Auf ihrem Bauernhof führt Mrs. Tweedy ein grausames Regiment. Die Hennen müssen sich morgens in Reih und Glied aufstellen. Wer die Legequote nicht erfüllt, landet im Kochtopf. Unter der Anführung der Henne Ginger bereiten die Hühner ihre Flucht vor. Im Stil der Flucht aus Gefangenenlagern versuchen sie zu türmen: Durch Tunnel,



Einige brave Hennen kämpfen im Film «Chicken Run» um ihre Freiheit.

in Verkleidung, per Katapult oder über den Zaun. Doch die Wachhunde der Bäuerin sind auf dem Posten,

die Hühner werden entdeckt, Ginger landet jedes Mal in Einzelhaft - in einer Kohlenkiste.

Doch dann wendet sich die Lage scheinbar zum Besseren: Der Hahn Rocky landet mitten in der Hühnerfarm. Mit den Hennen macht er ein Geschäft: Sie verstecken ihn vor den Leuten vom Zirkus, er lehrt sie dafür das Fliegen. Klar, dass auch Rocky sich nicht in die Lüfte erheben kann, aber bis die Hennen das merken, kann der stolze Hahn sich auf die faule Haut legen. Dramatisch wird die Lage, als die Bäuerin sich entschliesst, den ganzen Hühnerbestand zu Frikassee zu verarbeiten...

In Zeiten von Filmen wie «Matrix», die ohne Computerticks nicht denkbar wären, wurde «Chicken Run» richtig altertümlich hergestellt: 40 Animatoren haben die Hühner-Figuren aus Knetmasse Bild für Bild geformt und aufgestellt. «Stop Motion» heisst diese mühselige Technik. Obwohl zum Teil an 28 Sets gleichzeitig gedreht wurde, kamen pro Arbeitstag nur zehn Sekunden Film zusammen. 2.000 Kilo Knetmasse wurden in den anderthalbjährigen Dreharbeiten verbraucht.